

Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible

www.wilrens.org



Offenbarung Text: Kapitel 6-7 (Sieben Siegel)

Teil vier der Einheiten, die sich mit dem Text befassen. Bevor wir in Offenbarung 6 eintauchen, möchte ich zusammenfassen, wo wir uns im Buch befinden.

Vorwort	Im Geist	Im Geist				Im Geist		Im Geist	Epilog
	Briefe	Siegel	Posaunen	Zeichen	Schalen	Babylon	Gericht	Jerusalem	
Setting		→ 4-5							
Szene 1		○							
Szene 2									
Szene 3									
Szene 4									
Szene 5									
Szene 6									
Zwischenspiel		→							
Szene 7		○							

In der letzten Einheit habe ich die Kapitel 4 und 5 behandelt. Die beiden Kapitel bilden die Einleitung oder den Rahmen für die Öffnung der Siegel, die in Kapitel 6:1 beginnt. Die Abfolge der Siegel wird durch Kapitel 7 unterbrochen, das hier als *Zwischenspiel* bezeichnet wird. Nach dieser Unterbrechung wird die zweite Reihe in 8,1 abgeschlossen. Die Kapiteleinteilung ist unglücklich. 8,1 beschreibt die Öffnung des siebten Siegels und gehört daher zu den Kapiteln 6 und 7, nicht zu Kapitel 8.

In Kapitel 5 erkannte Johannes eine Schriftrolle, die Gottes Absicht für die Schöpfung enthielt. Es stellte sich heraus, dass das Lamm würdig war, diese Schriftrolle zu nehmen und sie zu öffnen. An dieser Stelle des Buches wird das Lamm beginnen, jedes der Siegel zu brechen, und jedes Mal wird es eine Szene geben, die Johannes sieht und für uns beschreibt.



Vier Pferde und ihren Reiter

Bei der Öffnung der ersten vier Siegel kommt jeweils ein Pferd und seinen Reiter zum Vorschein. Wir bekommen vier Pferde in verschiedenen Farben zu sehen. Bevor wir uns die Frage stellen, wofür jedes Pferd steht, müssen wir uns eine allgemeinere Frage der Interpretation stellen.

Steht jedes Pferd für ein bestimmtes Ereignis oder eine Episode, die nur einmal stattfindet? Das ist die Auffassung des Futurismus, dessen Vertreter davon ausgehen, dass der größte Teil der Offenbarung noch in der Zukunft liegt. In diesem Fall stehen die vier Reiter für Katastrophen, die noch bevorstehen, obwohl Futuristen gelegentlich einen Beginn der Erfüllung in der jüngsten Vergangenheit sehen. So wurde z. B. behauptet, dass einer oder zwei dieser Reiter den Ersten und den Zweiten Weltkrieg darstellten (da diese Kriege nun immer weiter in der Vergangenheit liegen, macht dies natürlich immer weniger Sinn). Aber ob Vergangenheit oder Zukunft, in ihrem Verständnis steht jeder Reiter für ein bestimmtes Ereignis.

Die Vertreter des Präterismus (oder der zeitgeschichtlichen Sicht), die der Ansicht sind, dass die Offenbarung hauptsächlich oder ganz Ereignisse der Vergangenheit beschreibt, sprechen sich ebenfalls für eine bestimmte Erfüllung jedes Reiters aus,

aber in diesem Fall würde es sich um Ereignisse handeln, die mit der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. oder dem Untergang des Römischen Reiches im Zusammenhang stehen.



Grundlegende Bestandteile der Geschichte

Nach meinem Verständnis stehen die vier Reiter für etwas Allgemeineres. Ich glaube, wir haben es hier mit grundlegenden Bestandteilen der Geschichte zu tun. Wenn Gottes Pläne vorankommen, wenn sein Reich die Königreiche dieser Welt überwindet, angefangen mit dem Römischen Reich, dann begleiten diese Reiter den Prozess.

Vielleicht wäre es richtiger, die Sequenz als einen Blick auf den Imperialismus und seine Folgen zu verstehen. Die vier Reiter symbolisieren den Aufbau eines Weltreiches durch Eroberung und die daraus resultierenden Folgen.

Die Ereignisse in Offenbarung 6 sind den Zeichen ähnlich, von denen Jesus in Markus 13 und Matthäus 24 spricht. Als er nach der Zerstörung des Tempels gefragt wurde, sprach Jesus von Kriegen und Kriegsgerüchten, Erdbeben, Hungersnöten und Verfolgung. Er sagte auch, diese Dinge seien nicht das Ende, sondern der Anfang der Geburtswehen. Sie begangen definitiv im ersten Jahrhundert, vor der Zerstörung Jerusalems. Aber sie haben sich in jedem Jahrhundert seitdem erneut ereignet. Es sind eben die Elemente, aus denen sich die Geschichte zusammenstellt.



Wasnezow, 1887, Four Horsemen of the Apocalypse

Dieses Gemälde des russischen Künstlers Wasnezow zeigt die vier Reiter.

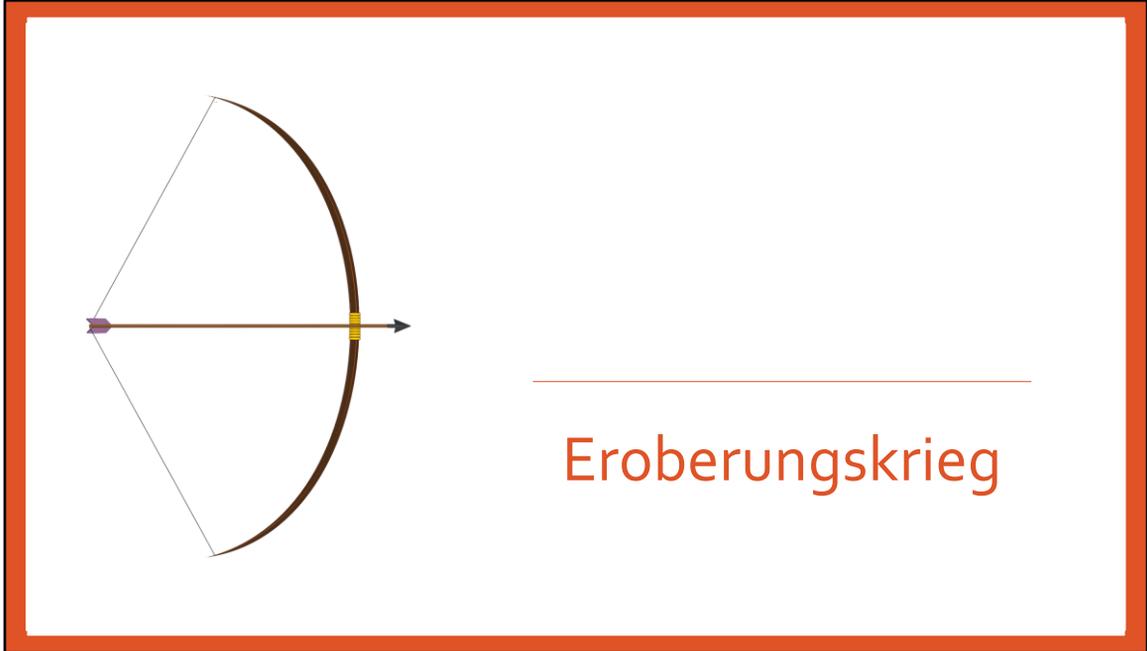
Angenommen, es handelt sich tatsächlich um Grundelemente der Geschichte oder um die Folgen von Eroberungskriegen, wofür könnte jedes Pferd stehen? Das erste Pferd ist weiß. An anderen Stellen ist dies eine gute Farbe. Aus diesem Grund haben manche Bibelausleger argumentiert, dass das weiße Pferd das Evangelium symbolisiert, das siegreich durch die Welt zieht, oder sogar, dass der Reiter auf dem weißen Pferd Jesus selbst ist. Das ist unwahrscheinlich, denn Jesus ist derjenige, der die Siegel öffnet. Außerdem kann die Farbe Weiß Reinheit symbolisieren, was positiv ist, aber sie kann auch für Sieg stehen, was eher neutral ist. An einem Tag, an dem ein bedeutender militärischer Sieg gefeiert wurde, kleideten sich die römischen Bürger manchmal in Weiß. In diesem Fall handelt es sich um den Sieg eines Imperiums, was nicht positiv ist. Das weiße Pferd steht für Eroberungskriege. Wie in Vers 2 erwähnt, ist der Sieg sein Ziel.

Wahrscheinlich sind auch die anderen drei Reiter und die Siegel fünf und sechs das Ergebnis der Errichtung von Imperien. Weiteres Blutvergießen, Hungersnöte, Seuchen und Verfolgung werden folgen. Denken wir an die Ukraine; dort sehen wir gerade

jetzt diesen Ablauf.

In diesem Fall sollten wir die vier Reiter nicht als je ein von Gott gesandtes Gericht betrachten, sondern als das Ergebnis und die Frucht menschlichen Handelns: Ein Weltreich hat seinen Preis.

Wiktor Michajlowitsch Wasnezow, 1887, Four Horsemen of the Apocalypse,
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Apocalypse_vasnetsov.jpg, CC0



Eroberungskrieg

Interessant ist, dass der Reiter auf dem weißen Pferd einen Bogen trägt. Das hätte die ersten Leser an die Parther erinnert. Die Parther waren ein kriegerisches Volk, das östlich des Euphrat lebte, also jenseits der östlichsten Grenze des Römischen Reiches. Sie waren exzellente Reiter und sehr geschickt im Umgang mit Pfeil und Bogen. Ein parthischer Reiter konnte mit voller Geschwindigkeit reiten, einen Pfeil abschießen und sein Ziel treffen. Mehrere Male waren die Parther in den Osten des Römischen Reiches eingedrungen und hatten großen Schaden angerichtet. Es kostete große Anstrengungen, sie zu vertreiben. Es gelang dem Römischen Reich nie, die Parther zu unterwerfen. Sie waren bei den Römern gefürchtet und stellten eine ständige Bedrohung im Osten dar.

<https://pixabay.com/en/arrow-bow-string-weapon-wood-153282/>, CC0



Bürgerkrieg

Rot ist die Farbe des Blutes. Dieser Reiter steht ebenfalls für Krieg, aber für eine andere Art von Krieg: Bürgerkrieg oder außer Kontrolle geratener Krieg: ein Gemetzel. Bürgerkriege sind in der Regel langwieriger und blutiger als Eroberungskriege. Man denke nur an Syrien oder auch an den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland im 17. Jahrhundert. In Deutschland kam schätzungsweise ein Drittel der Bevölkerung in diesem Konflikt ums Leben, viele von ihnen nicht direkt durch Kriegshandlungen, sondern durch Hungersnöte und Seuchen.



Wirtschaftsnot

Schwarz ist offensichtlich eine schlechte Farbe. Dieser Reiter kommt mit einer Waage und verkündet den Preis für Weizen und Gerste. Der Preis ist hoch, buchstäblich ein Denar. Ein Arbeiter musste einen ganzen Tag arbeiten, um so viel zu verdienen. Damit konnte er gerade genug Weizen für sich selbst kaufen. Er könnte damit auch Gerste kaufen, und dann würde es für drei Personen reichen. Aber für andere Ausgaben bliebe nichts übrig. Mit anderen Worten: Der dritte Reiter steht für Knappheit und damit für wirtschaftliche Not, die oft auf einen Krieg folgt (man denke nur, nochmals, an die Ukraine).

Diesem Reiter wird gesagt, er solle dem Öl und dem Wein keinen Schaden zufügen (6,6). Dies deutet darauf hin, dass wir uns immer noch im Kontext eines Krieges befinden. Das Öl stammt von den Olivenbäumen und der Wein von den Weinstöcken. Beide Gewächse brauchen viele Jahre des Wachstums, bevor sie gute Ernten bringen. Es wäre daher töricht, sie in einem Eroberungskrieg zu zerstören, denn das würde den Wert des eroberten Gebiets schmälern: Es würde viele Jahre dauern, bis das Land wieder Ertrag bringt.



Krankheit und andere Kriegsfolgen

Der vierte Reiter kommt auf einem fahlen Pferd. Wörtlich übersetzt hieße die Farbe Grün oder Blassgrün. Dies ist eine ausgesprochen ungesunde Farbe für ein Pferd – oder für einen Menschen. Sein Reiter ist der Tod, und ihm folgt Hades, das Reich der Toten in der griechischen Mythologie, hier personifiziert als eine Macht. Beachten wir in Vers 8, dass dem Tod Macht *gegeben* wird. Was auf der Erde geschieht, wird vom Himmel fest kontrolliert und eingeschränkt.

Wahrscheinlich stellen die vier Reiter also eine Abfolge dar; sie sind miteinander verbunden. Sie zeigen die Folgen des Krieges und des Aufbaus von Imperien, die durch das weiße Pferd dargestellt werden. Dies führt zu Blutvergießen, Hungersnöten, wirtschaftlichem Leid und allen Arten von Krankheiten und Seuchen.



Seelen am Altar

Als Nächstes (Siegel 5) sieht Johannes die Märtyrer, diejenigen, die wegen ihres Zeugnisses getötet wurden. Auch das ist nicht auf eine Phase der Geschichte beschränkt. Christen sind oft verfolgt worden. Was bedeutet es, dass Johannes die Märtyrer „unten am Altar“ sieht? Es ist ein Ort der Ehre. Es deutet darauf hin, dass Gott ihren Tod als ein kostbares Opfer ansieht. In dieser Szene erfahren wir erneut, dass der Himmel das Sagen hat und dass die Dinge nicht außer Kontrolle geraten sind, auch wenn Christen sterben. Dem Töten ist eine Grenze in Form einer Zahl gesetzt (6,11).

Image from page 316 of "Book of martyrs,
<https://www.flickr.com/photos/internetarchivebookimages/14783089805/>, CC0



Szene 6: Das Ende

Im verbleibenden Teil von Kapitel 6 befassen wir uns mit der Szene Nummer 6. Wie in der Einleitung dargelegt, markiert die sechste Szene, wenn man die Struktur des Buches betrachtet, das Ende, das endgültige Gericht. Und tatsächlich klingt das, was wir hier lesen, wie das Ende der Schöpfung und der totale Zusammenbruch des Kosmos. Die Sonne wird schwarz, Sterne fallen vom Himmel, und der Himmel verschwindet wie eine zusammengerollte Schriftrolle. Auch wenn es sich um apokalyptische Sprache handelt, die wir nicht wörtlich nehmen sollten, so sagt sie uns doch, dass wir hier den letzten Tag erleben.

Im Alten Testament wird dies der Tag des Herrn genannt. In der Offenbarung ist er zum Tag *ihres* Zorns geworden: Es ist der Zorn sowohl von dem, der auf dem Thron sitzt, als auch vom Lamm (6,6f).

<https://pixabay.com/nl/stad-explosie-gebouw-hemel-brand-1420442/>, CC0



STAMM	ZAHL
Juda	12.000
Ruben	12.000
Gad	12.000
Asser	12.000
Naftali	12.000
Manasse	12.000
Simeon	12.000
Levi	12.000
Issachar	12.000
Zebulon	12.000
Josef	12.000
Benjamin	12.000

An dieser Stelle wird die Abfolge der sieben Siegel unterbrochen. Johannes erfährt, dass die Knechte Gottes versiegelt werden müssen, und er hört ihre Zahl: 144.000, 12.000 aus jedem Stamm Israels.

Dieser Abschnitt ist nicht chronologisch. Nach dem Tag des Zorns in Kapitel 6 ist es nicht mehr nötig, Menschen zu versiegeln (d.h., sie unter Schutz zu stellen), wie jetzt beschrieben wird.

Die Futuristen verstehen diese Szene oft als die zukünftige Bekehrung Israels, kurz vor der Wiederkunft. Vermutlich, so diese Ansicht, werden alle oder zumindest eine große Mehrheit von ihnen plötzlich Buße tun und sich zu Christus bekehren.

Es ist auch möglich, die 144.000 als jene Juden zu verstehen, die an Jesus glaubten und zunächst die neutestamentliche Gemeinde bildeten, bevor sich ihnen eine rasch wachsende Zahl nicht-jüdischer Gläubiger anschloss.

<https://pixabay.com/en/key-west-florida-hurricane-dennis-81664/>, CC0



Offenbarung:

Keine Trennung Israel-Gemeinde

Zwei Stämme fehlen; Stamm Josef?

Knechte unseres Gottes (7,3; 1,1)

STAMM	ZAHL
Juda	12.000
Ruben	12.000
Gad	12.000
Asser	12.000
Naftali	12.000
Manasse	12.000
Simeon	12.000
Levi	12.000
Issachar	12.000
Zebulon	12.000
Josef	12.000
Benjamin	12.000

Meiner Meinung nach weist der Text jedoch in eine andere Richtung. Zunächst einmal wird in der Offenbarung keine Trennung zwischen Israel und der Gemeinde vorgenommen; es gibt nur ein Volk Gottes.

Zweitens fällt auf, dass die Liste der Stämme seltsam ist. Zwei Stämme fehlen, und stattdessen haben wir einen Stamm Josefs. Vermutlich ersetzt Josef Ephraim. Dan wird ganz ausgelassen.

Drittens und am wichtigsten: Die Versiegelten werden als Knechte unseres Gottes bezeichnet (7,3). Diese Formulierung verweist uns auf den allerersten Vers des Buches, in dem es heißt, dass dieses Buch „seinen [=Gottes] Knechten“ zeigen soll, was bald geschehen muss. Die Formulierung „Knechte Gottes“ bezieht sich also auf die Leser des Buches. Damit ist nicht Israel oder eine Gruppe von Juden gemeint; diese Gruppe umfasst alle Gläubigen, ob Juden oder Heiden. Es geht um die Gemeinde.

Es gibt eine Stelle im Alten Testament, wo wir auch eine Volkszählung des Gottesvolkes finden. Das ist im Buch 4. Mose. Zweimal wird in diesem Buch das Volk Gottes gezählt. Genauer gesagt: Es werden die Männer gezählt, die im richtigen Alter

sind, um das Heer Israels zu bilden. Dies legt nahe, dass die Liste in Offenbarung 7 ebenfalls als das Heer Gottes zu verstehen ist. Und dieses Heer ist die Gemeinde.



Was ist das Siegel? Ausgehend von Epheser 1 könnte es der Heilige Geist sein. Das Siegel ist ein Zeichen des Eigentums und des Schutzes.

<https://pixabay.com/en/seal-sealing-wax-certificate-old-1463911/>, CC0

144.000

=

12 X 12 X 10 X 10 X 10

Warum 144.000? Nun, 12 ist die Zahl des Gottesvolkes: 12 Stämme, 12 Apostel. Dass es 12.000 sind, sagt uns, dass ihre Zahl groß ist: 10x10x10. 12.000 multipliziert mit 12 ergibt die volle und vollständige Zahl des Gottesvolkes.

Johannes *hört* Löwe und
sieht ein Lamm
Johannes *hört* 144.000 und
sieht...

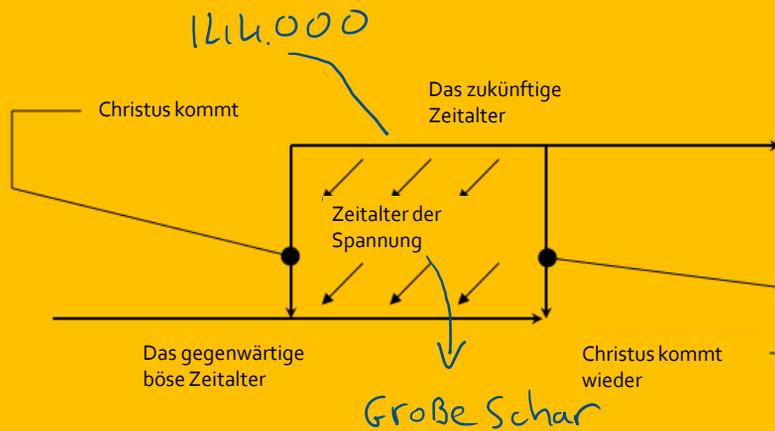


Und jetzt, ganz wichtig: Wann sieht Johannes die 144.000? An dieser Stelle gibt es eine Parallele zu Offenbarung 5,5f. Dort *hörte* Johannes von dem Löwen von Juda, aber als er hinschaute, *sah* er ein Lamm. Hier in Kapitel 7 *hört* Johannes die Zahl 144.000, aber wenn er in Vers 9 hinschaut, *sieht* er eine große Schar, die niemand zählen kann. Das bedeutet, dass die beiden Gruppen, die 144.000 und die unzählbare Schar, ein und dieselbe sind.

Was wir über sie erfahren, ist folgendes. 144.000 ist die vollständige Zahl des Gottesvolkes; es fehlt kein einziger. Sie zeigt uns auch die Gemeinde als Armee Gottes. Die Schar sagt uns, dass die wirkliche, nichtsymbolische Zahl riesig ist.

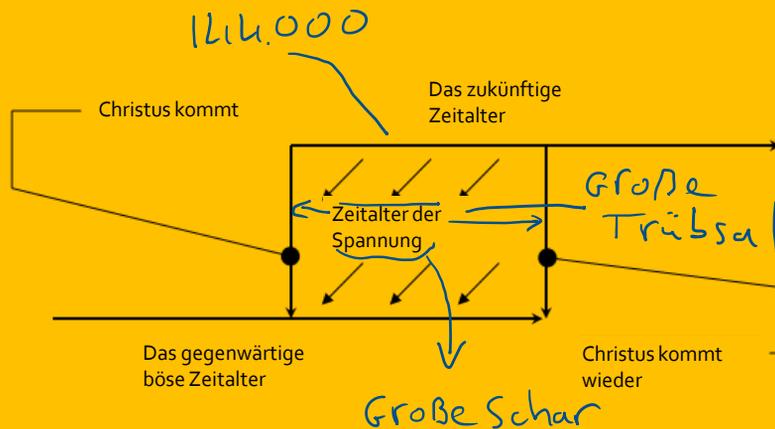
<https://pixabay.com/de/lego-figuren-spielzeug-menge-viele-1044891/>, CC0

Gottes „Armee“ in der Endzeit



Einerseits ist dies also die Gemeinde, die in die Schlacht zieht. Andererseits ist es die in Offenbarung 5,9f erwartete große Schar der Erlösten aus allen Völkern, die hier im himmlischen Thronsaal angekommen ist (man beachte, wie sehr diese Szene an Kapitel 5 erinnert). Es ist also ein Blick nach vorne, eine Vorschau. Der zweite Exodus hat stattgefunden.

Gottes „Armee“ in der Endzeit



In Vers 14 heißt es, dass es sich um diejenigen handelt, die aus der „großen Trübsal“ kommen. Die große Trübsal ist nicht eine kurze Zeitspanne kurz vor der Wiederkunft Jesu. Die große Trübsal ist die gesamte Zeitspanne zwischen dem ersten und dem zweiten Kommen Christi. Es ist das Zeitalter der Spannung, die Zeit der Überschneidung zwischen dem gegenwärtigen bösen Zeitalter und dem kommenden Zeitalter, und daher die Zeit des Konflikts zwischen den beiden Reichen. Die Gemeinde, die in den Kampf und die Trübsal zieht, wird als eine große Schar herauskommen.

Und mit diesem Wissen sind wir nun bereit, dass das letzte Siegel geöffnet wird. Dies wird uns über das Ende hinausführen.

Eine halbe Stunde Stille

(30 Sekunden Stille)

Das war genau eine halbe Minute. Hat sich das lang angefühlt? Wenn ich das im Unterricht mache, halten die Schüler es oft keine Minute aus, ohne etwas zu sagen. Nicht jeder kann so viel Stille ertragen, geschweige denn eine halbe Stunde.

Und doch fühlt es sich auf den ersten Blick ein wenig wie ein Anti-Klimax an. Das ist alles? Eine halbe Stunde Stille?

Aber das ist ja der himmlische Thronsaal. Seit Ewigkeit wird hier Tag und Nacht laut und ausgelassen angebetet. Und plötzlich ist es eine ganze halbe Stunde lang still. Das ist eine lange Zeit. Das ist eindrucksvoll. Es ist ein feierlicher Moment. Er schafft eine Atmosphäre der Ehrfurcht. Was hat das zu bedeuten?

Es gibt Parallelen im Alten Testament. In Psalm 46 zum Beispiel wird beschrieben, wie Gott dem Krieg ein Ende setzt und die Waffen des Krieges vernichtet.

Eine halbe Stunde Stille

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin (Ps. 46,11)

Dann, in Psalm 46,11, fordert er: „Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“

Eine halbe Stunde Stille

Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin (Ps. 46,11)

Aber er HERR ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt (Hab. 2,20)

Und in Habakuk 2,20, nachdem der Prophet das Gericht über Babylon angekündigt hat, sagt er: „Aber der HERR ist in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt!“

Mit anderen Worten: Diese Stille ist die Anerkennung der himmlischen Versammlung, dass Gott recht gehandelt hat und dass alles, was er getan hat, gerecht und klug ist.

Damit enden die sieben Siegel. Weltreiche und Tyrannen gibt es nicht mehr.

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Nachweis

Horsemen: Wiktor Michajlowitsch Wasnezow, 1887, Four Horsemen of the Apocalypse, https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Apocalypse_vasnetsov.jpg, CCo

Bow: <https://pixabay.com/en/arrow-bow-string-weapon-wood-153282/>, CCo

Martyr: Image from page 316 of "Book of martyrs, <https://www.flickr.com/photos/internetarchivebookimages/14783089805/>, CCo

End: <https://pixabay.com/nl/stad-explosie-gebouw-hemel-brand-1420442/>, CCo

Crowd: <https://pixabay.com/de/lego-figuren-spielzeug-menge-viele-1044891/>, CCo

Storm: <https://pixabay.com/en/key-west-florida-hurricane-dennis-81664/>, CCo

Seal: <https://pixabay.com/en/seal-sealing-wax-certificate-old-1463911/>, CCo

Bibelzitate: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft).

Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible

www.wilrens.org



Offenbarung Text: Kapitel 6-7 (Sieben Siegel)

Dies ist eine von zwölf Einheiten, die zusammen eine Texterklärung, Abschnitt für Abschnitt, der Offenbarung darstellen. Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz: Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Version: Oktober 2022.

Create a Learning Site (<https://www.wilrens.org>) ist ein monatlicher Lehrbrief und Blog im Bereich der Bibelwissenschaften.